

Berufsunreifeprüfung Studienberechtigung

Deutsch

Test zur Selbsteinschätzung

bereits vorhandener Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen
Grammatik, Rechtschreibung, Textverständnis

erstellt von

Mag. Elisabeth Musitz

Mag. Claudia Pausch

im Auftrag der Volkshochschulen Meidling und Floridsdorf
(die Wiener Volkshochschulen GmbH)

Gefördert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
August 2011

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

Name: Datum:

- Sie haben Interesse am Vorbereitungskurs für die Berufsreifeprüfung Deutsch?
Dann haben Sie sicher das eine oder andere aus Grammatik, Rechtschreibung & Co gelernt.
- Sie möchten wissen, wo Sie stehen?
Dann nehmen Sie sich bitte ca. 70 bis 80 Minuten Zeit, um die folgenden 24 Aufgaben durchzuarbeiten und Ihre Lösung selbst auszuwerten.
- Seien Sie ehrlich zu sich selbst und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den Lösungen erst dann, wenn Sie wirklich alle Aufgabenstellungen zu lösen probiert haben.
Es geht nicht um Zeit, sondern um Genauigkeit.
- Die richtigen Lösungen sowie einen Auswertungsbogen finden Sie am Ende des Dokuments.
Wenn nicht anders angegeben, bekommen Sie einen Punkt pro richtige Lösung.
- Ein Tipp: Legen Sie zwischen den einzelnen Aufgaben Pausen ein. Wichtig ist, dass Sie Ihre vorhandenen Kenntnisse richtig anwenden können.

Viel Erfolg!

Teil 1: Grammatik

Aufgabe 1: Satzgliederbestimmung

Finden Sie in den folgenden Sätzen die **passenden Fragen zu den unterstrichenen Satzteilen**. – Schreiben Sie die **Anzahl** auf.

Sie können 2 Punkte pro richtige Frage erreichen, ansonsten null Punkte.

Beispielsatz: Die Zuschauer applaudierten dem Schauspieler begeistert.
Frage: Wer applaudierte dem Schauspieler begeistert. (2 Punkte)

Beispielsatz: Die Zuschauer applaudierten dem Schauspieler begeistert.
Frage: Wem applaudierten die Zuschauer begeistert? (2 Punkte)

Beispielsatz: Die Zuschauer applaudierten dem Schauspieler begeistert.
Frage: Wie applaudierten die Zuschauer dem Schauspieler? (2 Punkte)

Sie hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Sie hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Sie hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Sie hat gestern einen kleinen Hund fotografiert.

_____ / 8 Punkten

Selbsttest

Aufgabe 2: Vergleichen Sie

Setzen Sie im Folgenden je nach Erfordernis „**wie**“ oder „**als**“ in den Vergleich ein:

Beispielsatz: *Ihr Mut war größer ihre Angst.*

*Ihr Mut war größer **als** ihre Angst.*

1. Wer ist schon schneller der Blitz?
2. Der linke Flügel ist so groß der rechte Flügel.
3. So schön dein Garten ist meiner auch.
4. Diese Baumaßnahmen sind teurer kleine Reparaturen.
5. Die Ware wurde in einem anderen Zustand geliefert,..... sich das unser Abteilungsleiterin gedacht hatte.

_____ /5 Punkten

Aufgabe 3: Bestimmen Sie die Fälle

1. Fall oder Nominativ
2. Fall oder Genitiv
3. Fall oder Dativ
4. Fall oder Akkusativ

Bestimmen Sie den Fall des unterstrichenen Nomens (= Hauptwortes/Substantivs) im jeweiligen Satz. Schreiben Sie dann den Fall in Klammer hinter die unterstrichene Wortgruppen.

Beispiel: Die Schülerin strich den Tisch(.....) blau an.
Die Schülerin strich den Tisch (4.Fall/Akkusativ) blau an.

1. Gestern ging Herr Franz (.....) mit seinem Kampfhund im Wald spazieren
2. Immer wieder warf Herr Franz dem Kampfhund Stöcke(.....) auf die große Hundewiese.
3. Rodrigues, der Kampfhund, schnappte sich die Stöcke und brachte sie Franz (.....) zurück.
4. Vor Anstrengung hing die Zunge des Hundes (.....)aus dem Maul und er hechelte.
5. Franz sah eine Pfütze (.....)und machte eine Trinkpause für Rodrigues.

_____ /5 Punkten

Aufgabe 4: Dativ oder Akkusativ?

Lesen Sie den Text durch und markieren Sie die richtige Lösung.

Wallstreet (nach dem Kinofilm „Wallstreet“ von Oliver Stone)

Der Finanzhai Gordon Gekko lebt im tiefen Manhattan/in tiefes Manhattan in New York. Leider hat er keinen Freund, denn die andere/ die anderen Börsenhändler haben große Angst vor ihn/ihm und seinen messerscharfen Analysen/seine messerscharfe Analysen. Nur der noch unerfahrene, ehrgeizige Börsenhändler Bud Fox hat keine Angst und ist so neugierig, dass er eines Tages zu Gordon Gekko nach Hause/zu Hause und schließlich und schließlich zu ihn/ihm ins Büro kommt.

Bud Fox klopft mit seine Hände/seinen Händen an Gekkos Bürotür und ruft mutig: „Gekko, du großer Hai, wollen wir Verbündete sein?“ Aber Gekko antwortet: „Nein, du bist nur ein kleiner Fisch, für mich uninteressant. Ich habe furchtbare Sorgen mit die/den Fluglinien von „Bluestar“ und habe heute sehr schlechte Laune.“

Da macht sich Bud Fox großen Sorgen/große Sorgen um den armen Finanzhai Gekko und fragt ihm/ihn: „Kann ich dir vielleicht helfen? Ich kann dich von den/die Sorgen befreien und dich mit gute/guten Informationen versorgen. Vertrau mir!“

Da antwortet Gekko dem jungen Bud Fox/den jungen Bud Fox: „Vielleicht verschlucke ich dich?“ „Nein, das glaube ich nicht. Ein Freund tut dir/dich gut. Außerdem schmecke ich dir sicher nicht.“

So widerspricht der große Finanzhai dem kleinen Fisch/den kleinen Fisch nicht mehr und lässt ihn/ihn von seinen/ seinem Assistenten (Einzahl) die Türe öffnen. Als Gekkos Assistent dem ehrgeizigen Finanzmakler Bud Fox/den ehrgeizigen Finanzmakler Bud Fox förmlich „Hallo“ sagen möchte, schlüpft dieser schnell an die vielen Schreibtische/den vielen Schreibtischen im Vorzimmer vorbei durch Gekkos offenes/offene Bürotür und zeigt dem überraschten Finanzjongleur/den überraschten Finanzjongleur die nötigen/nötige Informationen zu „Bluestar“. Da dankt der große Hai seinen neuen Verbündeten/seinem neuen Verbündeten und sagt glücklich: „Es gefällt mir wirklich, dich als Freund zu haben und die wichtigen Neuigkeiten/die wichtige Neuigkeiten zu erfahren. Wir könnten ab nun öfter gemeinsam an der Verwirklichung verschiedenen/verschiedener Transaktionen arbeiten. Und auch mit einigen anderen Leuten/einige andere Leute könnten wir an größere Übernahmen von Firmen denken. Das wird mir gut tun und deinen/deinem Vermögen auch.“ Gekko wurde schließlich des Betrugs überführt, Fox verlor seinen Job und sein gewonnenes Prestige sehr rasch wieder.

_____ von 27 Punkten

Aufgabe 5: Endungen

Setzen Sie die richtigen Endungen der in Klammer angegebenen Eigenschaftswörter (= Adjektiva) ein!

Achtung: Bei manchen Eigenschaftswörtern gibt es keine Endung.

Beispiel:

Ich hätte gern drei Kilo von diesen (gelb) Tomaten. So (groß) Tomaten findet man nicht überall. Ich war schon in dem (neu) Supermarkt im Zentrum. Sie hatten keine so (schön) Tomaten wie hier.

Ich hätte gern drei Kilo von diesen **gelben** Tomaten. So **große** (groß) Tomaten findet man nicht überall. Ich war schon in dem **neuen** (neu) Supermarkt im Zentrum. Sie hatten keine so **schönen** (schön) Tomaten wie hier.

1. Ich hätte gern ein (neu) Kleid. Ich möchte dieses (rot) Kleid anprobieren. Das (dunkel) ist mir zu (groß) Haben Sie kein (kleiner)?
2. Diese..... (braun) Tasche ist (schön). Aber warum ist sie so..... (teuer)? Sie ist aus..... (echt) Leder. (echt) Leder ist immer (teuer) als Kunstleder. Ich interessiere mich für diese (elegant) Wohnung.
3. Die Miete ist ziemlich (hoch), aber die Wohnung liegt direkt im Zentrum. Die (billiger) Wohnungen liegen am Stadtrand. Im Zentrum sind die Preise immer (hoch). Die (hoch) Preise findet man in Bratislava.

_____ von 16 Punkten

Aufgabe 6: Welcher Fall ist der richtige?

Die Präpositionen (=Vorwörter) stehen vor Nomen und verlangen einen bestimmten Fall.

Beispiel: Sie handelten wider d..... Reglement.
Sie handelten wider **das** Reglement.

1. Wegen d..... hoh..... Kreditraten konnte er sich keinen Urlaub in d..... Steiermark leisten.
2. Der Wettkampf lief nicht ohne berechtigt..... Zweifel ab.
3. In eng..... und stickig..... Räumen fühlt er sich nicht wohl.
4. Sie sind über jed..... Zweifel erhaben.
5. Die Schüler aßen während d..... spannend..... Film..... Popcorn.
6. Die Alpinistinnen wanderten seit länger..... Zeit auf d..... schmal..... und eng..... Bergpfad.
7. Infolge übermäßig..... Sonnenbaden..... bekam sie einen Sonnenbrand.

_____ von 16 Punkten

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

Aufgabe 7: Bildung von Stammformen

Ergänzen Sie in der Tabelle die fehlenden Stammformen folgender Verben.

Infinitiv	Präteritum / Imperfekt	Partizip II
befehlen		befohlen
braten		gebraten
dürfen	durfte	
empfehlen		empfohlen
fahren		gefahren
	half	geholfen
lesen		gelesen
	goss	gegossen
lassen		gelassen
	verdarb	verdorben

_____ von 10 Punkten

Aufgabe 8: Relativsätze

Setzen Sie das Relativpronomen im richtigen Fall ein: **der, die, das, dem, dessen, deren, usw.**

Beispiel: Sie besuchten gestern ein Restaurant, ihnen ein guter Freund empfohlen hatte.

Sie besuchten gestern ein Restaurant, **das** ihnen ein guter Freund empfohlen hatte.

1. Der Tormann, zum Kapitän der Mannschaft gewählt wurde, nahm den Pokal dankend entgegen.
2. Morgen werden wir eine Ausstellung, in der neu eröffneten Galerie am Graben zu sehen ist, besuchen.
3. Für Chemie, eines meiner Lieblingsfächer ist, interessiere ich mich am meisten.
4. Klaus, Schwester gestern im „Standard“ ein Interview gegeben hat, studiert Publizistik im ersten Semester.
5. Die Lösungen zu den Aufgabenstellungen, ohne die Kandidatinnen sich nicht so gut auf die Prüfung vorbereiten hätten können, finden Sie weiter unten.

_____ von 5 Punkten

Teil 2: Rechtschreibung

Aufgabe 9: Das/dass

Ergänzen Sie **das** oder **dass**.

Beispiel: Er bemerkte, sie sich von ihm nicht helfen lassen wollte.

*Er bemerkte, **dass** sie sich von ihm nicht helfen lassen wollte.*

1. Ich hoffe, Wetter bald wieder besser wird.
2. die Mathematiklehrern gut erklären kann, wussten die Kursteilnehmer.
3. Die Kundin kaufte das grüne Etui, ihr so gut gefiel.
4. In der Auslage sah sie ein Krokodil, erst gestern aus dem Zoo geflüchtet war.
5. Wir haben erfahren, sie eine Villa in Deutschland besitzt.
6. Ich hoffe, dir ist klar, schlimm enden wird.

_____ von 10 Punkten

Aufgabe 10: s-Schreibung

Ergänzen Sie die Leerstellen jeweils passend mit **s**, **ss** oder **ß**.

1. Bei der Weltmeisterschaft im ei__igen Ennstal in der Steiermark steigt der Hei__luftballon in rie__ige Höhen und alle warten gespannt darauf, was weiter pa__iert.
2. Er spricht sehr lei__e, weil er hei__er ist und sein Hal__ trotz Behandlung mit Gurgellö__ungen noch immer schmerzt.
3. Das Schlo__Schönbrunn liegt in Wien und ist im Sommer Anziehungspunkt für Menschenma__en.

_____ von /10 Punkten

Selbsttest

Aufgabe 11: Lang oder kurz – einfach oder doppelt? Mit oder ohne Beistrich?

In diesem Text finden sich Schreibfehler. Korrigieren Sie diese. Außerdem fehlen alle Beistriche. Ergänzen Sie sie.

Henning Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (1990)

Joel lebt mit seinem Vater einem Waldarbeiter und ehemaligen Semann in einem gotverlassenen Nest in Nordschweden. Seit die Mutter die Familie verlassen hat kan der Junge oft nicht schlafen und so entdeckt er eines Nachts den einsahmen Hund der unter den Sternen davonläuft. Er wird für Joel zum Symbol für seine Sensucht nach Geborgenheit und Zuwendung und ohne Wissen des Vaters begint er Nacht für Nacht nach ihm zu suchen. Doch als ihn sein Freund Ture zu einer lebensgefährlichen Mutprobe überedet erkennt er das sein Vater im richtigen Moment für ihn da ist und ihn nie verlasen wird [...]

Aus: Henning Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war. Dtv-Verlag 2011.

_____ von 20 Punkten

Aufgabe 12: Fremdwörter

Setzen Sie im folgenden Text die unten angeführten Fremdwörter richtig ein.

Ressourcen • akzeptiert • Budget • qualifiziertesten • demotivierend • Team • frustrierend • kommuniziert • informiert • Equipment

1. Auch das beste _____ mit den _____ Mitarbeiterinnen wird das Unternehmen nicht zum Erfolg führen, wenn sein Auftrag nicht klar _____ und in der gesamten Firma _____ wird.
2. Transparenz ist hier das höchste Gebot. Notwendig ist außerdem, dass es eine klare Regelung zu den _____, die zur Verfügung stehen, gibt.
3. Für die Mitarbeiterinnen im Team ist es wichtig zu wissen, welches _____ und welches _____ genutzt werden können.
4. Wird ungenügend _____ kann dies nicht nur _____, sondern sogar _____ auf alle Beteiligten wirken.

_____ von 10 Punkten

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

Aufgabe 13: Groß- und Kleinschreibung

**Korrigieren Sie die Groß-Kleinschreibung im folgenden Text.
Schreiben Sie auf einem Extrablatt den richtiggestellten Text in normaler Schrift ab.
Verwenden Sie bei Unklarheiten das Wörterbuch.**

Sie können aber auch die Wortgrenzen mit Schrägstrichen markieren und danach die Großbuchstaben an der richtigen Stelle einsetzen.

derlehrerderfranzösischensprachehatteeinereineschwäche,sodassereinegutenüberblicküberdie
notenhatte.sagenwir,nullfehlerergabeineins,diebestenote,einfehlerergabeinezwei,usw.Indenarbeitensel
berwarendiefehlerrotunterstrichen.nunversuchtendieunbegabtenmitunter,mittfedermesserneinpaarrotestr
icheauszuradieren,nachvornzugehenunddenLehrerdaraufaufmerksamzumachen,dassdiegesamtfehlerz
ahlnichtstimmte,sondernzugroßangegebenwar.derlehrernahmdanneinfachdaspapierauf,hieltesseitwärts
undbemerktedieglattenStellen,diedurchdiepoliturmitdemdaumennagelaufderradiertenflächeentstandenw
aren.b.gingandersvor.erunterstrichinseinerschonkorrigiertenarbeitmitrotertuscheeinigevollkommenrichtig
epassagenundginggekränktachvorn,zufragen,wasdenndafalschsei.derLehrermusstezugeben,dassdani
chtsfalschsei,selberseinerotenStricheausradierenundaufseinemblattdieGesamtfehlerzahlherabsetzen.da
durchändertesichdannnatürlichauchdienote.manwirdzugeben,dassdieserschülerinderschuledenkengeler
nthatte.

_____ / von 10 Punkten

Pro Fehler, den Sie nicht entdeckt haben, ein Punkt Abzug, ab 10 Fehlern 0 Punkte.

Teil 3: Textverständnis

Aufgabe 14: Konjunktionen

Setzen Sie die angeführten Konjunktionen (= Bindewörter) an passender Stelle in den Text ein.

nachdem • im Gegensatz • bis • ebenfalls • doch • auch • dennoch • denn • weder...noch • allerdings

Die kleine Revolution am Steuer

Dutzende Frauen sind in Saudi Arabien bei einer Protestaktion Auto gefahren. Der große Aufstand blieb allerdings aus.

Riad. (rs) Rund um die König-Abdulaziz-Straße in Riad hatten sich bereits am Freitagmorgen dutzende langbärtige Islam-Polizisten positioniert. Der Aufmarsch an einem der zentralen Verkehrswege der saudiarabischen Hauptstadt war aber nur der letzte, und vielleicht nicht einmal der einschüchterndste Puzzlestein einer schon seit Tagen aufgebauten Drohkulisse.

Schon Wochen zuvor hatten sich tausende Männer im Internet organisiert und angedroht, alle Frauen, die sich im Rahmen einer nationalen Protestaktion über das Frauenfahrverbot hinwegsetzen, mit der Ikal zu schlagen. Dabei war sogar diskutiert worden, den schweren Riemen, der normalerweise zur Befestigung der traditionellen männlichen Kopfbedeckung dient, in großen Mengen an Jugendliche zu verteilen.

..... die Einschüchterungsstrategie ist nur teilweise aufgegangen. Mehrere Dutzend Frauen setzten sich am Freitag hinter Steuer, um ein Zeichen zu setzen, Mitte Mai die 32-jährige Software-Ingenieurin Manal al-Sharif wegen unerlaubtem Fahren für zehn Tage hinter Gittern landete.

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

"Ich bin mit meiner Frau heute zum Markt gefahren und sie saß am Steuer", berichtete Tawfik al-Saif aus Dammam. In der im Osten des Landes gelegenen Stadt sind laut Augenzeugen auch mehrere Frauen in Begleitung von Verwandten die Uferstraße entlangefahren. In Riad und auf der Schnellstraße nach Jeddah waren nach Angaben von Aktivisten mehrere Fahrerinnen unterwegs. Einige von ihnen nahmen ihre Fahrten auf Video auf und stellten diese ins Internet - so hatte es im Mai auch al-Sharif getan, die vor ihrer Verhaftung die treibende Kraft der Protestbewegung war.

..... zu al-Sharif kamen ihre Nachfolgerinnen am Freitag zunächst aber ungeschoren davon. die Polizei die Sittenwächter der Behörde zur Förderung der Tugend und zur Verhinderung des Lasters gingen gegen die Autofahrerinnen vor. Beobachtern zufolge wollte man den internationalen Protesten nach der Verhaftung von al-Sharif keine weitere Nahrung geben. Auch die männlichen Aktivisten, die Schläge mit der Ikal angedroht hatten, hielten sich zurück. "Ich bin ohne Probleme durch Riad gekurvt", sagte eine Lenkerin mit dem Namen Maha.

..... herrschte bei den Frauen, die sich über die Website Women2Drive organisieren, auch eine gewisse Enttäuschung, die große Revolution blieb offensichtlich aus. "Ich hätte gedacht, dass mehr Frauen dem Aufruf folgen würden", sagte die Frauenrechtlerin Wajiha al-Howaidir. Aufgeben will sie aber nicht. "Wir machen weiter, das Verbot fällt."

Aus: Wiener Zeitung, 18. 6. 2011

_____ von 10 Punkten

Aufgabe 15: Inhaltswiedergabe

Lesen Sie den Text „Die kleine Revolution am Steuer“ aufmerksam durch und kreuzen Sie dann die richtige Lösung. Achtung, es ist immer nur eine Lösung richtig!

Absatz 1 - Beispiel

- A Der große Aufstand der Frauen in Saudi-Arabien.
- B Dutzende Frauen sind in Riad in Saudi-Arabien bei einer Protestaktion Auto gefahren.
- C Die meisten Männer ließ diese Aktion kalt.

Absatz 2

- A Viele Frauen nahmen in Teheran an einer Kundgebung teil.
- B Dutzende Frauen nahmen in Riad an einer nationalen Protestkundgebung teil.
- C Langbärtige Islam-Polizisten unterstützten die Frauen.

Absatz 3

- A Schon Wochen zuvor hatten hunderte Männer im Internet gedroht, ihre Frauen mit der Ikal zu schlagen.
- B Dabei schlug man sogar vor, die Ikal an Jugendliche zu verteilen.
- C Fast alle Frauen ließen sich durch diese Aktion einschüchtern.

Selbsttest

Absatz 4

- A Mitte Mai landete die 32-jährige Manal-al-Sharif wegen unerlaubten Fahrens für zehn Tage hinter Gittern.
- B Im Rahmen der Protestaktion fährt sie jetzt an der Seite ihres Mannes nach Damman.
- C Die Frauen durften ihre gefilmten Fahrten nicht ins Internet stellen.

Absatz 5

- A Die Polizei und die Sittenwächter der Behörde zur Förderung der Tugend gingen brutal gegen die autofahrenden Frauen vor.
- B Auch die Männer, die gedroht hatten, ihre Frauen mit der Ikal zu schlagen, hielten sich nicht zurück.
- C Bei den Frauen, die sich über die Website Women2drive organisiert hatten, herrschte Enttäuschung über das Ausbleiben der Massen.

_____ von 8 Punkten
pro richtige Lösung 2 Punkte

Aufgabe 16: Textverständnis/Richtiges Zusammenfassen

a) Lesen Sie diesen Artikel „Neues Familienbild, neue Medizin“ (Text 16 A) aufmerksam durch.

b) Dann lesen Sie die Zusammenfassung (Text 16 B) durch und korrigieren inhaltliche Fehler, die darin enthalten sind.

Text 16 A

Symposium zur Fortpflanzungsmedizin der Bioethik-Kommission beleuchtet neue gesellschaftsrelevante Themen

Neues Familienbild, neue Medizin

Von Eva Stanzl

Wann sollen Menschen Kinder bekommen dürfen - und wann nicht? Die gelebte Realität überholt das Gesetz zur Fortpflanzungsmedizin.

Wien. Die Titelseite des deutschen Magazins "Stern" vom 6. Juni 1971 ist ein Dammbuch. Im Zuge der Proteste gegen den höchst umstrittenen Strafrechtsparagrafen 218, dem zufolge Abtreibung in Deutschland fast ausnahmslos als strafbare Handlung galt, eröffnet das Blatt mit

Porträtfotos von zum Teil prominenten Frauen, die sich zum Schwangerschaftsabbruch und damit zum Rechtsbruch bekennen. Der Titelsatz: "Wir haben abgetrieben". Die darauf folgende Gesetzesreform erlaubt schwangeren Frauen, neben medizinischen auch soziale und ethische Indikationen für eine Abtreibung geltend zu machen.

Seither hat sich die Diskussion über die Konsequenzen der Medizin für die Menschen maßgeblich verändert. "Die Anti-Baby-Pille ist seit 50 Jahren zugelassen. Diese Zeit war geprägt vom Problem der Verhütung. Doch heute versteht man unter reproduktiver Selbstbestimmung nicht mehr vorwiegend, Kinder verhindern zu können, sondern im Rahmen des eigenen Lebensstils Kinder bekommen zu können", sagt Christiane Druml, Vorsitzende der Bioethik-Kommission beim Bundeskanzleramt. Immer mehr Frauen und Männer

Selbsttest

bekommen ihre Kinder immer später. Mit steigendem Alter sinkt die Fruchtbarkeit, daher suchen immer mehr Paare Ärzte auf, um der Erfüllung ihres Kinderwunsches, wie sie hoffen, auf die Sprünge zu helfen. Die ethischen Implikationen der Medizin polarisieren die öffentliche Debatte immer wieder. Am einen Ende der Fahnenstange steht eine restriktive Haltung: Ihre Protagonisten warnen etwa vor einer Selektion der Schöneren und Stärkeren, wenn zum Beispiel Gen-Tests an Eizellen im Zuge der künstlichen Befruchtung vorgenommen werden. Und die Vertreter des anderen Pols sind der Ansicht, die Bioethik-Diskussion bringe wenig, allenfalls würde sie den Fortschritt behindern.

Regelung ignoriert Fortschritt

Druml sieht Bedarf nach einem Fortpflanzungsmedizingesetz, das der gelebten Realität entspricht. Die gegenwärtige Regelung ignoriere zum Teil den Fortschritt. Anders formuliert: Die Widersprüche türmen sich - das Gesetz trägt der Vergangenheit und nicht der Zukunft Rechnung.

So dürfen beispielsweise in Österreich sowohl alleinstehende als auch in einer eingetragenen Partnerschaft lebende Menschen ein Kind adoptieren. Außerhalb der Ehe steht es Einzelpersonen damit unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung zu, ein Eltern-Kind-Verhältnis zu begründen. Künstlich befruchten lassen dürften sie sich hingegen nicht.

"Ein nicht auf Abstammung beruhendes Eltern-Kind-Verhältnis kann auch durch die Fortpflanzungsmedizin hergestellt werden. Es ist verfassungsrechtlich bedenklich, die Möglichkeit der Samenspende vom Bestehen einer verschieden

geschlechtlichen eingetragenen Partnerschaft abhängig zu machen", betont der Wiener Mediziner Christian Kopetzki: "Alleinstehende und in gleichgeschlechtlicher Partnerschaft lebende Frauen sind somit von der Möglichkeit ausgeschlossen, sich mit Fremdsamen künstlich befruchten zu lassen."

Für die Kommissionsvorsitzende sticht die gesetzliche Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften andere Argumente im Fortpflanzungsmedizingesetz aus, wonach die Medizin möglichst im Rahmen bleiben sollte, was der Natur entspricht. "Es ist unzumutbar zu verlangen, dass lesbische Frauen, die Kinder wollen, sich einen Mann suchen, um auf natürlichem Wege zu empfangen", sagt Druml.

Immer mehr Klagen

Der Verfassungsgerichtshof hat allerdings eine Klage gegen das Verbot künstlicher Insemination in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften abgelehnt. Für Wilfried Feichtinger, Pionier der künstlichen Befruchtung in Österreich, ist diese Tatsache ein Beweis für die Schwerfälligkeit des Gesetzgebers. Vier seiner Patienten haben beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Klage eingebracht gegen das Verbot von Eizell- und Samenspende. Europa verurteilte Österreich zu einer Liberalisierung, der Staat legte Berufung ein, der Prozess befindet sich nun in der zweiten Instanz. "Negativ-Haltungen beruhen auf einer mangelnden öffentlichen Diskussion", betont hingegen Druml: "Es geht um ein realistisches Menschenbild. Und das beruht nicht einzig und allein auf dem Ideal der Kleinfamilie."

aus: Wiener Zeitung 18/19.Juni 2011 (gekürzt)

Text 16 B: Zusammenfassung

In der unten stehenden Zusammenfassung zum Artikel „Neues Familienbild, neue Medizin“ sind 12 inhaltliche Fehler. Finden Sie sie heraus.

Zusammenfassung: Neues Familienbild, neue Medizin

Eva Stanzel berichtet am 18/19.Juni 2011 in der „Kronen-Zeitung“ über die Ergebnisse eines Symposiums zur Fortpflanzungsmedizin der Bioethik-Kommission, das unlängst in Wien stattfand, dabei wurden gesellschaftsrelevante Umsetzungen der neuesten medizinischen Erkenntnisse gefordert.

Grundsätzlich gehe es um die Frage, wann Menschen Kinder bekommen dürfen sollen und wann nicht.

Das Gesetz zur Fortpflanzungsmedizin scheint der gesellschaftlichen Realität nun mehr ganz und gar gerecht zu werden. 1971 noch protestierten Frauen in Deutschland gegen den Paragraph 218 für das Selbstbestimmungsrecht auf ihren Körper. Die massiven Proteste führten dazu, dass neben juristischen auch soziale und ethische Gründe per Gesetz für eine Abtreibung geltend gemacht werden konnten.

Selbsttest

Heute verstehe man unter reproduktiver Selbstbestimmung, nach Einführung der Antibabypille seit den fünfziger Jahren, vor allem das Problem der Verhütung, nämlich im Rahmen des eigenen Lebensstils Kinder zu bekommen, meint Christiane Druml, Vorsitzende der Bioethikkommission in Österreich.

Denn immer mehr Frauen und Männer bekämen ihre Kinder immer früher. Mit höherem Alter sinke aber die Fruchtbarkeit. Zudem wünschten sich immer weniger gleichgeschlechtliche Partner Kinder.

Es kristallisierten sich Gegner und Befürworter der Fortpflanzungsmedizin in der öffentlichen Debatte heraus.

Die Kritiker befürchten die Selektion der Schöneren und Stärkeren mittels Eizellentests. Die Befürworter befürchten den Stillstand der medizinischen Forschung.

Laut Druml komme das Fortpflanzungsmedizingesetz der derzeit gelebt gesellschaftliche Realität entgegen. Es dürfen nur alleinstehende Menschen Kinder adoptieren. So stehe es auch außerhalb der Ehe Personen zu, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung Eltern zu werden.

Ein nicht auf Abstammung beruhendes Eltern-Kind- Verhältnis könne auch durch die Fortpflanzungsmedizin hergestellt werden. Es sei verfassungsrechtlich nicht bedenklich, eine Samenspende von einer eingetragenen verschiedengeschlechtlichen Partnerschaft abhängig zu machen, so der Wiener Medizinrechtler Christian Kopetzki.

Auch die Bioethikvorsitzende sieht keine Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, so sei es für lesbische Frauen eine Zumutung, sich mit einem Mann einlassen zu müssen, um Kinder bekommen zu können.

Der Verfassungsgerichtshof sieht sich mit immer mehr Klagen wegen Verweigerung von künstlichen Befruchtungen konfrontiert.

Wilfried Feichtinger, Pionier der künstlichen Befruchtung in Österreich, sieht darin keinen Beweis für die Schwerfälligkeit des Gesetzgebers. Restriktive Gesetze verhinderten neue, bessere Möglichkeiten für Patienten. Oft müssten sie ins Ausland, um sich ihren Kinderwunsch erfüllen zu können.

Wenn auch der Verwaltungsgerichtshof eine Klage gegen das Verbot künstlicher Insemination in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften abgelehnt hat, betont hingegen Druml, dass es in der Debatte um ein realistisches Menschenbild gehe, das nicht einzig und allein auf dem Ideal der Kleinfamilie beruhe.

_____ von 12 Punkten

Aufgabe 17: Textkohärenz/Textzusammenhang

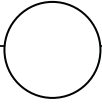
Bringen Sie den Text in die richtige Reihenfolge durch Einsetzen der entsprechenden Zahl in den Kreis.

Beispiel

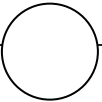
4

"Ich bin mit meiner Frau heute zum Markt gefahren und sie saß am Steuer", berichtete Tawfik al-Saif aus Dammam. In der im Osten des Landes gelegenen Stadt sind laut Augenzeugen auch mehrere Frauen in Begleitung von Verwandten die Uferstraße entlanggefahren. In Riad und auf der Schnellstraße nach Jeddah waren nach Angaben von Aktivisten ebenfalls mehrere Fahrerinnen unterwegs. Einige von ihnen nahmen ihre Fahrten auch auf Video auf und stellten diese ins Internet - so hatte es im Mai auch al-Sharif getan, die vor ihrer Verhaftung die treibende Kraft der Protestbewegung war.

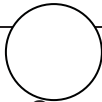
Selbsttest



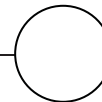
Allerdings herrschte bei den Frauen, die sich über die Website Women2Drive organisieren, auch eine gewisse Enttäuschung, denn die große Revolution blieb offensichtlich aus. "Ich hätte gedacht, dass mehr Frauen dem Aufruf folgen würden", sagte die Frauenrechtlerin Wajiha al-Howaidir. Aufgeben will sie aber nicht. "Wir machen weiter, bis das Verbot fällt"



Schon Wochen zuvor hatten sich tausende Männer im Internet organisiert und angedroht, alle Frauen, die sich im Rahmen einer nationalen Protestaktion über das Frauenfahrverbot hinwegsetzen, mit der Ikal zu schlagen. Dabei war sogar diskutiert worden, den schweren Riemen, der normalerweise zur Befestigung der traditionellen männlichen Kopfbedeckung dient, in großen Mengen an Jugendliche zu verteilen.



Im Gegensatz zu al-Sharif kamen ihre Nachfolgerinnen am Freitag zunächst aber ungeschoren davon. Weder die Polizei noch die Sittenwächter der Behörde zur Förderung der Tugend und zur Verhinderung des Lasters gingen gegen die Autofahrerinnen vor. Beobachtern zufolge wollte man den internationalen Protesten nach der Verhaftung von al-Sharif keine weitere Nahrung geben. Auch die männlichen Aktivisten, die Schläge mit der Ikal angedroht hatten, hielten sich zurück. "Ich bin ohne Probleme durch Riad gekurvt", sagte eine Lenkerin mit dem Namen Maha.

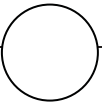


Die kleine Revolution am Steuer

Dutzende Frauen sind in Saudi-Arabien bei einer Protestaktion Auto gefahren.

Der große Aufstand blieb allerdings aus.

Riad. (rs) Rund um die König-Abdulaziz-Straße in Riad hatten sich bereits am Freitagmorgen dutzende langbärtige Islam-Polizisten positioniert. Der Aufmarsch an einem der zentralen Verkehrswege der saudiarabischen Hauptstadt war aber nur der letzte, und vielleicht nicht einmal der einschüchterndste Puzzlestein einer schon seit Tagen aufgebauten Drohkulisse.

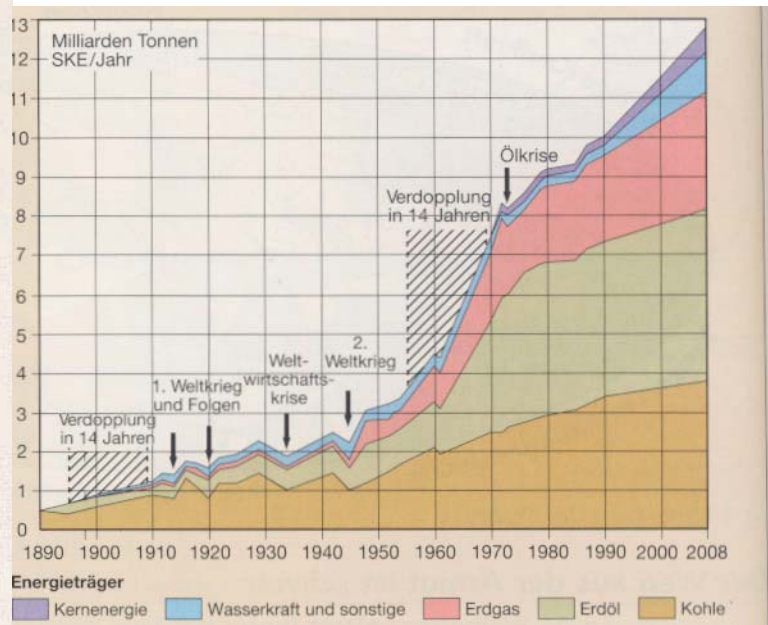
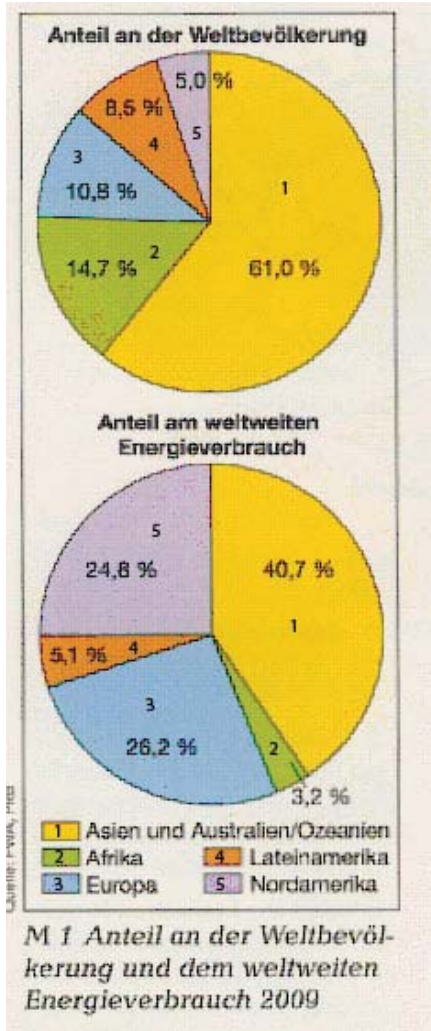


Doch die Einschüchterungsstrategie ist nur teilweise aufgegangen. Mehrere Dutzend Frauen setzten sich am Freitag dennoch hinters Steuer, um ein Zeichen zu setzen, nachdem Mitte Mai die 32-jährige Software-Ingenieurin Manal al-Sharif wegen unerlaubtem Fahren für zehn Tage hinter Gittern landete.

_____ von 5 Punkten

Aufgabe 18: Lesen und Verstehen von Diagrammen

Weltweite Energieversorgung



M 2 Entwicklung des Weltenergieverbrauchs

Produzenten und Verbraucher - weltweit abhängig

Der Verbrauch der Energieträger Erdöl, Erdgas, Kohle, Wasserkraft und Uran ist sehr ungleich verteilt (M 1). In den industrialisierten Regionen Nordamerikas und Europas (mit Russland) werden über die Hälfte der Weltenergie verbraucht, obwohl dort weniger als 20 % der Weltbevölkerung leben. In Afrika und Lateinamerika leben zusammen etwa gleich viele Menschen. Diese verbrauchen aber nur rund ein Zehntel der Weltenergie.

Auch die Vorkommen der Energieträger sind auf der Erde ungleich verteilt. Daher sind Verbraucher und Produzenten voneinander sehr abhängig.

Selbsttest

	Anteile an den weltweiten Erdöl-Reserven in Prozent 2004	Anteile an den weltweiten Erdgas-Reserven in Prozent 2004
Welt*	100,0	100,0
Nahe Osten	61,7	40,6
Europa und Eurasien	11,7	35,7
Afrika	9,4	7,8
Mittel- und Südamerika	8,5	4,0
Nordamerika	5,1	4,1
asiatisch-pazifischer Raum	3,5	7,9

* Abweichungen rundungsbedingt

Quelle: <http://www.bpb.de>

M 3 Wer besitzt die meisten Erdöl- und Erdgasreserven?

Quellen: FWA (Fischer Welt Almanach), www.bpb.de

Beantworten sie folgende Fragen:

Pro richtig beantwortete Frage gibt es 2 Punkte. Ist die Frage nicht vollständig beantwortet, können Sie sich trotzdem einen Punkt geben. Bei der zweiten Frage auch für a), b), c) jeweils 2 Punkte bei vollständiger Beantwortung der Frage.

1. Vergleichen Sie die Kreisdiagramme in M 1. Wer hat den größten Anteil am weltweiten Energieverbrauch im Verhältnis zur Bevölkerung?
2. Beschreiben Sie die Entwicklung des Energieverbrauchs (M 2) vom 19. bis zum beginnenden 21. Jahrhundert.
 - a. In welchen Zeitabschnitten fanden Verdoppelungen statt?
 - b. Welche Krise führte zur vermehrten Anwendung von Kernenergie?
 - c. Welche Energieformen sind noch im Steigen begriffen?
3. Betrachten Sie M 3. Wo gibt es die größten Reserven an Erdöl und Erdgas?

_____ von 10 Punkten

Lösungen

Lösung Aufgabe 1: Satzgliedbestimmung

Sie hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Wer hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert?

Sie hat gestern einen kleinen Hund fotografiert.

Wann hat sie gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Sie hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Wo hat sie gestern einen kleinen Hund fotografiert?

Sie hat gestern im Park einen kleinen Hund fotografiert.

Wen hat sie gestern im Park fotografiert?

Aufgabe 2: Vergleichen Sie

Setzen Sie im Folgenden je nach Erfordernis „**wie**“ oder „**als**“ in den Vergleich ein:

Beispielsatz: *Ihr Mut war größer ihre Angst.*

*Ihr Mut war größer **als** ihre Angst.*

1. Wer ist schon schneller **als** der Blitz?
2. Der linke Flügel ist so groß **wie** der rechte Flügel.
3. So schön **wie** dein Garten ist meiner auch.
4. Diese Baumaßnahmen sind teurer **als** kleine Reparaturen.
5. Die Ware wurde in einem anderen Zustand geliefert, **als** sich das unser Abteilungsleiterin gedacht hatte.

Lösung Aufgabe 3: Bestimmen Sie die Fälle

1. Gestern ging Franz (**Nominativ/1.Fall**) mit seinem Kampfhund im Wald spazieren.
2. Immer wieder warf Herr Franz dem Kampfhund Stöcke (**Akkusativ/4.Fall**) auf die große Hundewiese.
3. Rodrigues, der Kampfhund, schnappte sich die Stöcke und brachte sie Franz (**Dativ/3.Fall**) zurück.
4. Vor Anstrengung hing die Zunge des Hundes (**Genitiv/2.Fall**) aus dem Maul und er hechelte.
5. Franz sah eine Pfütze (**Akkusativ/4.Fall**) und machte eine Trinkpause für Rodrigues.

Selbsttest

Lösung Aufgabe 4: Dativ oder Akkusativ?

Wallstreet (nach dem Kinofilm „Wallstreet“ von Oliver Stone)

Der Finanzhai Gordon Gekko lebt im tiefen Manhattan. Leider hat er keinen Freund, denn die anderen Börsenhändler haben große Angst vor ihm und seinen messerscharfen Analysen. Nur der noch unerfahrene, ehrgeizige Börsenhändler Bud Fox hat keine Angst und ist so neugierig, dass er eines Tages zu Gordon Gekko nach Hause und schließlich zu ihm ins Büro kommt.

Bud Fox klopf mit seinen Händen an Gekkos Bürotür und ruft mutig: „Gekko, du großer Hai, wollen wir Verbündete sein?“ Aber Gekko antwortet: „Nein, du bist nur ein kleiner Fisch, für mich uninteressant. Ich habe furchtbare Sorgen mit den Fluglinien von „Bluestar“ und habe heute sehr schlechte Laune.“

Da macht sich Bud Fox große Sorgen um den armen Finanzhai Gekko und fragt ihn: „Kann ich dir vielleicht helfen? Ich kann dich von den Sorgen befreien und dich mit guten Informationen versorgen. Vertrau mir!“

Da antwortet Gekko dem jungen Bud Fox: „Vielleicht verschlucke ich dich?“ „Nein, das glaube ich nicht. Ein Freund tut dir gut. Außerdem schmecke ich dir sicher nicht.“

So widerspricht der große Finanzhai dem kleinen Fisch, nicht mehr und lässt ihn von seinem Assistenten die Türe öffnen. Als Gekkos Assistent dem ehrgeizigen Finanzmakler Bud Fox förmlich „Hallo“ sagen möchte, schlüpft dieser schnell an den vielen Schreibtischen im Vorzimmer vorbei durch Gekkos offene Bürotür und zeigt dem überraschten Finanzjongleur die nötigen Informationen zu „Bluestar“. Da dankt der große Hai seinem neuen Verbündeten und sagt glücklich: „Es gefällt mir wirklich, dich als Freund zu haben und die wichtigen Neuigkeiten zu erfahren. Wir könnten ab nun öfter gemeinsam an der Verwirklichung verschiedener Transaktionen arbeiten. Und auch mit einigen anderen Leuten könnten wir an größere Übernahmen von Firmen denken. Das wird mir gut tun und deinem Vermögen auch.“ Gekko wurde schließlich des Betrugs überführt, Fox verlor seinen Job und sein gewonnenes Prestige sehr rasch wieder.

Lösung Aufgabe 5: Endungen

1. Ich hätte gern ein **neues** (neu) Kleid. Ich möchte dieses **rote** (rot) Kleid anprobieren. Das **dunkle** (dunkel) ist mir zu **groß** (groß) Haben Sie kein **kleineres** (kleiner)?
2. Diese (braun) **braune** Tasche ist (schön) **schön**. Aber warum ist sie so (teuer) **teuer**? Sie ist aus(echt) **echtem** Leder. (Echt) **Echtes** Leder ist immer **teurer** (teuer) als Kunstleder.
3. Ich interessiere mich für diese **elegante** (elegant) Wohnung. Die Miete ist ziemlich **hoch** (hoch), aber die Wohnung liegt direkt im Zentrum. Die (billiger) **billigeren** Wohnungen liegen am Stadtrand. Im Zentrum sind die Preise immer **höher** (hoch Komparativ). Die **höchsten** (hoch Superlativ) Preise findet man in Bratislava.

Lösung Aufgabe 6: Welcher Fall ist richtig?

1. Wegen der hohen Kreditraten konnte er sich keinen Urlaub in **der** Steiermark leisten.
2. Der Wettkampf lief nicht ohne berechnete Zweifel ab/berechnigten Zweifel ab.
3. In **engen** und stickigen Räumen fühlt man sich nicht wohl.
4. Sie sind über **jeden** Zweifel erhaben.
5. Die Schüler aßen während **des** spannenden Films Popcorn.

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

Lösung Aufgabe 7: Bildung von Stammformen

Infinitiv	Präteritum / Imperfekt	Partizip II
befehlen	befahl	befohlen
braten	briet	gebraten
dürfen	durfte	dürfen/gedurft
empfehlen	empfohl	empfohlen
fahren	fuhr	gefahren
helfen	half	geholfen
lesen	las	gelesen
gießen	goss	gegossen
lassen	ließ	gelassen
verderben	verdarb	verdorben

Lösung Aufgabe 8: Relativsätze

1. Der Tormann, **der** zum Kapitän der Mannschaft gewählt wurde, nahm den Pokal dankend entgegen.
2. Morgen werden wir eine Ausstellung, **die** in der neu eröffneten Galerie am Graben zu sehen ist, besuchen.
3. Für Chemie, **das** eines meiner Lieblingsfächer ist, interessiere ich mich am meisten.
4. Klaus, **dessen** Schwester gestern im Standard ein Interview gegeben hat, studiert Publizistik im ersten Semester.
5. Die Lösungen zu den Aufgabenstellungen, ohne **die** die Kandidatinnen sich nicht so gut auf die Prüfung vorbereiten hätten können, finden Sie weiter unten.

Teil 2: Rechtschreibung

Lösung Aufgabe 9: Das/dass

1. Ich hoffe, **dass** das Wetter bald wieder besser wird.
2. **Dass** die Mathematiklehrern gut erklären kann, **das** wussten die Kursteilnehmer.
3. Die Kundin kaufte **das** grüne Etui, **das** ihr so gut gefiel.
4. In der Auslage sah sie ein Krokodil, **das** erst gestern aus dem Zoo geflüchtet war.
5. Wir haben erfahren, **dass** sie eine Villa in Deutschland besitzt. **Das** wussten wir nicht.
6. Ich hoffe, dir ist klar, **dass das** schlimm enden wird.

Selbsttest

Lösung Übung 10: s-Schreibung

1. Bei der Weltmeisterschaft im **eisigen** Ennstal in der Steiermark steigt der **Heißluftballon** in **riesige** Höhen und alle warten gespannt darauf, was weiter **passiert**.
2. Er spricht sehr **leise**, weil er **heiser** ist und sein Hals trotz Behandlung mit Gurgellösungen noch immer schmerzt.
3. Das **Schloss** Schönbrunn liegt in Wien und ist im Sommer **Anziehungspunkt** für **Menschenmassen**.

Lösung Aufgabe 11: Kurz oder lang – einfach oder doppelt? Mit oder ohne Beistrich?

Henning Mankell: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war (1990)

Joel lebt mit seinem Vater, einem Waldarbeiter und ehemaligen Seemann, in einem gottverlassenen Nest in Nordschweden. Seit die Mutter die Familie verlassen hat, kann der Junge oft nicht schlafen, und so entdeckt er eines Nachts den einsamen Hund, der unter den Sternen davonläuft. Er wird für Joel zum Symbol für seine Sehnsucht nach Geborgenheit und Zuwendung, und ohne Wissen des Vaters beginnt er Nacht für Nacht nach ihm zu suchen. Doch als ihn sein Freund Ture zu einer lebensgefährlichen Mutprobe überredet, erkennt er, dass sein Vater im richtigen Moment für ihn da ist und ihn nie verlassen wird [...]

Lösung Aufgabe 12: Fremdwörter

1. Auch das beste **Team** mit den **qualifiziertesten** Mitarbeiterinnen wird das Unternehmen nicht zum Erfolg führen, wenn sein Auftrag nicht klar **kommuniziert** und in der gesamten Firma **akzeptiert** wird.
2. Transparenz ist hier das höchste Gebot. Notwendig ist außerdem, dass es eine klare Regelung zu den **Ressourcen**, die zur Verfügung stehen, gibt.
3. Für die Mitarbeiterinnen im Team ist es wichtig zu wissen, welches **Equipment** und welches **Budget** genutzt werden können.
4. Wird ungenügend **informiert**, kann dies nicht nur **frustrierend**, sondern sogar **demotivierend** auf alle Beteiligten wirken.

Lösung Aufgabe 13: Groß- und Kleinschreibung

Der Lehrer der französischen Sprache hatte eine andere Schwäche, so dass er einen guten Überblick über die Noten hatte. Sagen wir, null Fehler ergab eine Eins, die beste Note, ein Fehler, ergab eine Zwei, usw. In den Arbeiten selber waren die Fehler rot unterstrichen. Nun versuchten die Unbegabten mitunter, mit Federmessern ein paar rote Striche auszuradieren, nach vorn zu gehen und den Lehrer darauf aufmerksam zu machen, dass die Gesamtfehlerzahl nicht stimmte, sondern zu groß angegeben war. Der Lehrer nahm dann einfach das Papier auf, hielt es seitwärts und bemerkte die glatten Stellen, die durch die Politur mit dem Daumnagel auf der radierten Fläche entstanden waren. B. ging anders vor. Er unterstrich in seiner schon korrigierten Arbeit mit roter Tusche einige vollkommen richtige

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

Passagen und ging gekränkt nach vorn, zu fragen, was denn da falsch sei. Der Lehrer musste zugeben, dass da nichts falsch sei, selber seine roten Striche ausradieren und auf seinem Blatt die Gesamtfehlerzahl herabsetzen. Dadurch änderte sich dann natürlich auch die Note. Man wird zugeben, dass dieser Schüler in der Schule denken gelernt hatte. 178 Wörter

Aus: Bertolt Brecht: Über meinen Lehrer, Flüchtlingsgespräche 1934-1936. (gekürzt)

Teil 3: Textverständnis

Lösung Aufgabe 14: Bindewörter

Die kleine Revolution am Steuer

Dutzende Frauen sind in Saudi-Arabien bei einer Protestaktion Auto gefahren. Der große Aufstand blieb allerdings aus.

Riad. (rs) Rund um die König-Abdulaziz-Straße in Riad hatten sich bereits am Freitagmorgen dutzende langbärtige Islam-Polizisten positioniert. Der Aufmarsch an einem der zentralen Verkehrswege der saudiarabischen Hauptstadt war aber nur der letzte, und vielleicht nicht einmal der einschüchterndste Puzzlestein einer schon seit Tagen aufgebauten Drohkulisse.

Schon Wochen zuvor hatten sich tausende Männer im Internet organisiert und angedroht, alle Frauen, die sich im Rahmen einer nationalen Protestaktion über das Frauenfahrverbot hinwegsetzen, mit der Ikal zu schlagen. Dabei war sogar diskutiert worden, den schweren Riemen, der normalerweise zur Befestigung der traditionellen männlichen Kopfbedeckung dient, in großen Mengen an Jugendliche zu verteilen.

Doch die Einschüchterungsstrategie ist nur teilweise aufgegangen. Mehrere Dutzend Frauen setzten sich am Freitag **dennoch** hinters Steuer, um ein Zeichen zu setzen, **nachdem** Mitte Mai die 32-jährige Software-Ingenieurin Manal al-Sharif wegen unerlaubtem Fahren für zehn Tage hinter Gittern landete.

"Ich bin mit meiner Frau heute zum Markt gefahren und sie saß am Steuer", berichtete Tawfik al-Saif aus Dammam. In der im Osten des Landes gelegenen Stadt sind laut Augenzeugen auch mehrere Frauen in Begleitung von Verwandten die Uferstraße entlanggefahren. In Riad und auf der Schnellstraße nach Jeddah waren nach Angaben von Aktivisten **ebenfalls** mehrere Fahrerinnen unterwegs. Einige von ihnen nahmen ihre Fahrten **auch** auf Video auf und stellten diese ins Internet - so hatte es im Mai auch al-Sharif getan, die vor ihrer Verhaftung die treibende Kraft der Protestbewegung war.

Im Gegensatz zu al-Sharif kamen ihre Nachfolgerinnen am Freitag zunächst aber ungeschoren davon. **Weder** die Polizei **noch** die Sittenwächter der Behörde zur Förderung der Tugend und zur Verhinderung des Lasters gingen gegen die Autofahrerinnen vor. Beobachtern zufolge wollte man den internationalen Protesten nach der Verhaftung von al-Sharif keine weitere Nahrung geben. Auch die männlichen Aktivisten, die Schläge mit der Ikal angedroht hatten, hielten sich zurück. "Ich bin ohne Probleme durch Riad gekurvt", sagte eine Lenkerin mit dem Namen Maha.

Allerdings herrschte bei den Frauen, die sich über die Website Women2Drive organisieren, auch eine gewisse Enttäuschung, **denn** die große Revolution blieb offensichtlich aus. "Ich hätte gedacht, dass mehr Frauen dem Aufruf folgen würden", sagte die Frauenrechtlerin Wajiha al-Howaidir. Aufgeben will sie aber nicht. "Wir machen weiter, **bis** das Verbot fällt.

Aus: Wiener Zeitung, 18. 6. 2011

Selbsttest

Lösung Aufgabe 15: Inhaltswiedergabe

2.B

3.B

4.A

5.C

Lösung Aufgabe 16: Textverständnis

Zusammenfassung: Neues Familienbild, neue Medizin

Eva Stanzel berichtet am 18/19. Juni 2011 in der **Wiener Zeitung** über die Ergebnisse eines Symposiums zur Fortpflanzungsmedizin der Bioethik-Kommission, das unlängst in Wien stattfand, dabei wurden gesellschaftsrelevante Umsetzungen der neuesten medizinischen Erkenntnisse gefordert.

Grundsätzlich gehe es um die Frage, wann Menschen Kinder bekommen dürfen sollen und wann nicht.

Das Gesetz zur Fortpflanzungsmedizin scheint der gesellschaftlichen Realität **nicht mehr gerecht zu werden**. 1971 noch protestierten Frauen in Deutschland gegen den Paragraph 218 für das Selbstbestimmungsrecht auf ihren Körper. Die massiven Proteste führten dazu, dass neben **medizinischen** auch soziale und ethische Gründe per Gesetz für eine Abtreibung geltend gemacht werden konnten.

Heute verstehe man unter reproduktiver Selbstbestimmung, nach Einführung der Antibabypille seit den fünfziger Jahren, **nicht mehr das Problem der Verhütung, sondern** im Rahmen des eigenen Lebensstils Kinder zu bekommen, meint Christiane Druml, Vorsitzende der Bioethikkommission in Österreich.

Denn immer mehr Frauen und Männer bekämen ihre Kinder immer **später**. Mit höherem Alter sinke aber die Fruchtbarkeit. Zudem wünschten **sich immer mehr** gleichgeschlechtliche Partner Kinder.

Es kristallisierten sich Gegner und Befürworter der Fortpflanzungsmedizin in der öffentlichen Debatte heraus.

Die Kritiker befürchten die Selektion der Schöneren und Stärkeren mittels Eizellentests. Die Befürworter befürchten den Stillstand der medizinischen Forschung.

Laut Druml **ignoriere** das Fortpflanzungsmedizinengesetz die derzeit gelebte gesellschaftliche Realität. So dürfen **sowohl** alleinstehende **als auch in eine Partnerschaft eingetragene Menschen** Kinder adoptieren. So stehe es auch außerhalb der Ehe Personen zu, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung Eltern zu werden.

Ein nicht auf Abstammung beruhendes Eltern-Kind-Verhältnis könne auch durch die Fortpflanzungsmedizin hergestellt werden. **Es sei verfassungsrechtlich bedenklich**, eine Samenspende von einer eingetragenen verschiedengeschlechtlichen Partnerschaft abhängig zu machen, so der Wiener Medizinrechtler Christian Kopetzki.

Auch die Bioethikvorsitzende sieht **eine** Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften, so sei es für lesbische Frauen eine Zumutung, sich mit einem Mann einlassen zu müssen, um Kinder bekommen zu können.

Der Verfassungsgerichtshof sieht sich mit immer mehr Klagen wegen Verweigerung von künstlichen Befruchtungen konfrontiert.

Wilfried Feichtinger, Pionier der künstlichen Befruchtung in Österreich, sieht darin **einen Beweis** für die Schwerfälligkeit des Gesetzgebers. **Restriktive** Gesetze verhinderten neue, bessere Möglichkeiten für Patienten. Oft müssten sie ins Ausland, um sich ihren Kinderwunsch erfüllen zu können.

Wenn auch der **Verfassungsgerichtshof** eine Klage gegen das Verbot künstlicher Insemination in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften abgelehnt hat, betont hingegen Druml, dass es in der Debatte um ein realistisches Menschenbild gehe, das nicht einzig und allein auf dem Ideal der Kleinfamilie beruhe.

Lösung Aufgabe 17: Textkohärenz

4
6
2
5
1
3

Lösung Aufgabe 18: Lesen und Verstehen von Diagrammen

1. Nordamerika und Europa. In Nordamerika leben 5% der Weltbevölkerung, die 24,8% der Energie verbrauchen. In Europa leben 10,8 % der Weltbevölkerung, die 26,2% der Energie verbrauchen.
2. a. Zwischen 1895 und 1909 und zwischen 1956 und 1970, jeweils 14 Jahre.
b. Die Erdölkrise in den siebziger Jahren(1972) führte zur vermehrten Anwendung der Kernenergie.
c. Erdgas, Kohle und Wasserkraft und sonstige Energieformen.
3. Im Nahen Osten und in Europa und Eurasien befinden sich die größten Erdöl- und Erdgasvorkommen.

Berufsaufnahmeprüfung Deutsch

Selbsttest

Auswertung

Aufgabe Nr.	Titel	erreichte Punkte von wie viel Punkten	Teilbereich
1	Satzgliederbestimmung	_____ von 8 Punkten	Grammatik
2	Vergleichen Sie	_____ von 5 Punkten	Grammatik
3	Bestimmen Sie die Fälle	_____ von 5 Punkten	Grammatik
4	Dativ oder Akkusativ?	_____ von 27 Punkten	Grammatik
5	Endungen	_____ von 16 Punkten	Grammatik
6	Welcher Fall ist der richtige	_____ von 16 Punkten	Grammatik
7	Bildung von Stammformen	_____ von 10 Punkten	Grammatik
8	Relativsätze	_____ von 5 Punkten	Grammatik
Grammatik-Gesamtpunkteanzahl		_____ von 92 Punkten	
9	Das/dass	_____ von 10 Punkten	Rechtschreibung
10	s-Schreibung	_____ von 10 Punkten	Rechtschreibung
11	Einfach oder doppelt? Mit oder ohne Beistrich?	_____ von 20 Punkten	Rechtschreibung
12	Fremdwörter	_____ von 10 Punkten	Rechtschreibung
13	Groß- und Kleinschreibung	_____ von 10 Punkten	Rechtschreibung
Rechtschreibung-Gesamtpunkteanzahl		_____ von 60 Punkten	
14	Konjunktionen	_____ von 10 Punkten	Textverständnis

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

15	Inhaltswiedergabe	_____ von 8 Punkten	Textverständnis
16	Richtig zusammenfassen	_____ von 12 Punkten	Textverständnis
17	Textzusammenhang	_____ von 5 Punkten	Textverständnis
18	Lesen und Verstehen von Diagrammen	_____ von 10 Punkten	Textverständnis
Textverständnis-Punkteanzahl		_____ von 45 Punkten	
Gesamt		_____ von 197 Punkten	

Berufsreifeprüfung Deutsch

Selbsttest

Mein Ergebnis

Erreichte Punkte	_____ von 197 Punkten	
76 % - 100 %	150 – 197 Punkte	sehr gute Basiskenntnisse, die sicherlich hilfreich sind auf dem Weg zur BRP
51% - 75 %	99 – 149 Punkte	ausreichende Basiskenntnisse vorhanden, die Sie durch Übung noch ausbauen können
Bis 50 %	0 - 97 Punkte	stark ausbaubare Basiskenntnisse, die Sie über begleitende Basiskurse Deutsch noch verbessern können